Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1956)
Heft: 1

Artikel: Kalifornische Hutmode
Autor: Miller, Helene
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-792888

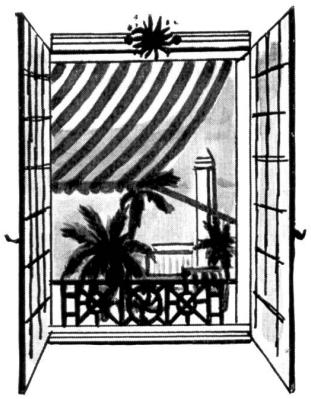
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



BRIEF VON LOS ANGELES

Kalifornische Hutmode

« Für Extravaganzen habe ich nichts übrig... Ich mache zwar auch Hüte, die auffallen sollen, aber keine Verrücktheiten, die bloss Schlagzeilen einbringen », erklärt Rex, der führende Mann in der kalifornischen Hutmode, der auch viel für die Filmindustrie arbeitet. Um Schlagzeilen braucht Rex freilich trotz seiner Zurückhaltung nicht besorgt zu sein. Sein Rezept : je schicker eine Frau aussieht, umso mehr gewinnt sie auch an Selbstvertrauen.

Auf seinem Werdegang hat Rex keinen jener Umwege eingeschlagen, die andere in den Tempel der Mode geführt haben. Er hat sich auf sein Fach gleich systematisch und zielbewusst vorbereitet, wie es für andere Berufe üblich ist. Mit Absatzfragen hat er sich in einem der grössten Department Stores vertraut gemacht, und seine Materialkenntnis hat er bei verschiedenen Importhäusern erworben. Produktionstechnik und Betriebsführung endlich lernte er als Angestellter einer der bekanntesten Modistenfirmen. So konnte er schliesslich nach gründlicher Vorbereitung seine eigene Firma in Beverly Hills eröffnen, zusammen mit seinem langjährigen Freund und Adlatus, Wally Twinting. Der Erfolg blieb nicht aus, und die Firma « Rex » war bald international bekannt.

Ihr Erfolg beruht nicht auf Sensationshascherei, sondern auf einer tüchtigen Portion guten Geschmacks und dem seltenen Talent, sozusagen jede Kundin in eine gutangezogene Frau zu verwandeln. Denn Rex ist nicht nur Hutmacher, sondern auch modischer Beichtvater einer grossen und glänzenden Klientele. Sie fragt ihn um Rat — und nie vergeblich. Nach seinen Erfahrungen sind die meisten Frauen über kleine Mängel unglücklich, während die sprichwörtlichen Schönheiten ihren Erfolg oft weniger natürlichen Vorteilen als einer sorgfältigen Garderobe, einem sicheren Auftreten und einem unerschütterlichen Selbstvertrauen verdanken.

Was Rex in erster Linie empfiehlt, ist Natürlichkeit. Zu seinen anziehendsten Kundinnen gehören weisshaarige Damen, die alt genug sind, um sich selber zu kennen, und die den fruchtlosen Kampf aufgegeben haben, mit Gewalt anders, und wenn möglich jünger, sein zu wollen als sie eben sind.

Swiss straw lace
Hat by :
Rex, Beverly Hills

Photo : William Murphy

Swiss white organdy
Hat by :
Rex, Beverly Hills

Photo : William Murphy

STOFFEL & Co., SAINT-GALL
Center panel of white tucked organdy
Model by: Don Loper, Beverly Hills

Rex ist vor allem als Schöpfer des perlen- und juwelenbestickten Sweaters bekannt geworden. Als dieser sich als Volltreffer herausstellte, ging Rex einen Schritt weiter und lancierte den Kaschmir-Sweater mit Nerzkragen, um schliesslich bei kaum mehr vertretbaren Exklusivitäten zu enden, wie jenem hermelinbesetzen Sweater für eine grosse Dame, deren Name ungenannt bleiben soll. Heute stellt er in seiner Boutique Sweaters mit Guipure-Spitzen von Forster Willi her, ausserdem Stolen, Schleier und anderen Schnickschnack, der phantastische Preise erzielt, weil es erste Stücke ihrer Art auf der ganzen Welt sind, die ihren Reiz für eine weltreisende Kundschaft nie verlieren. Einzelne dieser Kundinnen sind freilich etwas exzentrisch — wie jene Dame, die ihre Hüte mit Vorliebe rückwärts trägt und daher verlangt, dass auch die Etiketten entsprechend eingenäht werden.

Rex glaubt, dass keine Frau wirklich schwierig anzuziehen ist, wenn man ihre Eigenart einmal kennt. So gibt es einen Filmstar, der mit einem Nonnenschleier ums Gesicht besonders vorteilhaft aussieht. Eine Kollegin, die als ausgesprochene Schönheit gilt, kann keinen Hut mit herabgehendem Vorderrand tragen; einer andern stehen nur kleine und jung wirkende Hüte. Besonders heikle Probleme stellt das Fernsehen, da die Akteure weder zu breit noch zu hoch werden dürfen. Rex hat für die in Vorbereitung befindliche neue Fernsehsendung von Rosalind Russel eine ganze Reihe von Hüten entworfen. Ferner zeichnet er verantwortlich für die Hutmode in Grace Kelly's letztem, noch nicht gezeigten Film.

Während mehr als einem Jahrzehnt sind die Hüte sozusagen für jeden in Hollywood gedrehten Film von Rex entworfen worden. Sein erster Film war « Gone with the Wind », an den sich noch viele unserer Leser erinnern werden. Kein schlechter Anfang für eine so erfolgreiche Karriere ! Rex kann sich nie an die Namen seiner alten Filme erinnern, aber er betrachtet das Entwerfen für den Film als grösste Anregung, die ein Hut-

ROBT. SCHWARZENBACH & Co., THALWIL
Schwarzenbach Huber Co., New York
Beige printed silk and eagle blue alpaca
Model by: Don Loper, Beverly Hills

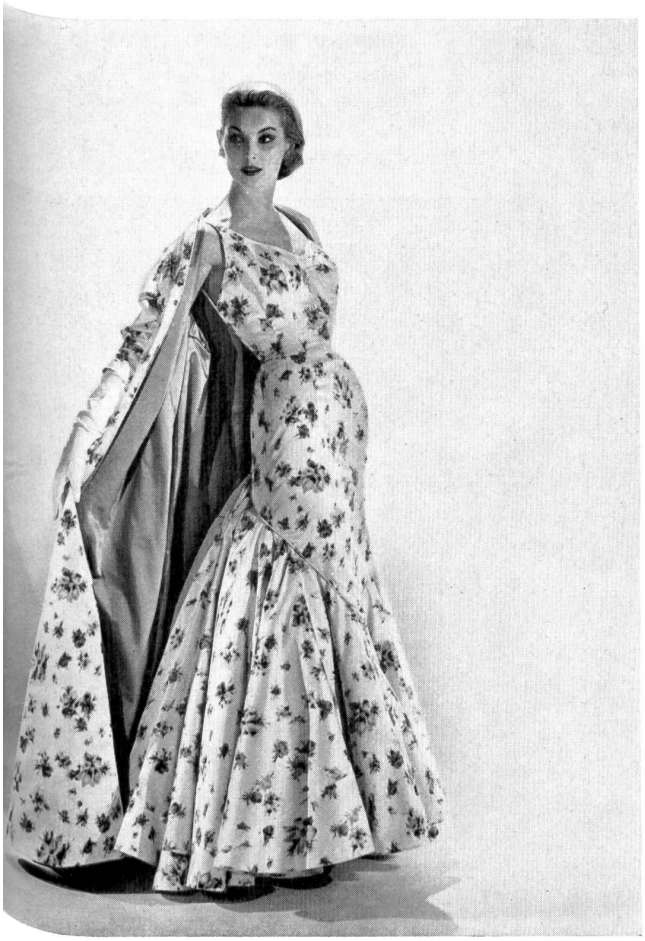
mode-Kreateur finden kann, weil der Damenhut nicht nur aus Band und Blumen bestehen darf, sondern eine eigentliche Visitenkarte sein soll. Ein Hut soll sagen, wer seine Trägerin ist, was sie tut und wohin sie geht. Kein Wunder, dass unter Rex' Kundenscharen sich Sterne erster Ordnung wie Gloria Swanson, Zsa Zsa Gabor, Joan Crawford, June Allyson, Ann Southern und hundert andere befinden. Kein Wunder, dass auch die nicht dem Film verpflichtete Gesellschaft seiner kundigen Hand ihren Tribut zollt.

Ein Teil dieser kunstvollen Gebilde besteht aus Schweizer Organdy, Baumwoll- und Seidenorganza, Strohgeflechten, Spitzen, Samt, Chenille-Schleiern und schmalen Bändern. Wie Rex uns erklärt, sind Schweizer Gewebe und Besatzartikel gerade heute für die Hutindustrie wie geschaffen, ist es doch dieses Jahr wieder einmal der Hut, welcher der ganzen Mode die Richtung weist. Der Hutmacher braucht somit eine genaue Kenntnis in der Verwendung dieser Materialien, wenn er nicht bloss teurere, sondern auch schickere Hüte machen will.

In seiner neuen Kollektion zeigt Rex viel Schweizer Guipurespitzen mit Rheinsteinen, mehrere Hüte mit einer Kombination von Spitzen und Maiglöckchen oder Organdy und Maiglöckchen, ferner drahtverstärkte Chenille-Schleier über weissen Stroh-Matrosenhüten. Offenen Beifall fand ein Hut in flacher Schmetterlingsform, dicht bedeckt mit schmalen Bändern aus weissen Spitzen. Ein anderer, aus Rosshaar, wies handgefertigte Blütenblätter aus Organdy auf.

Wie Rex bei der Vorführung seiner Kollektion sagte, gehört dieses Jahr mehr als ein Stück Satin oder Samt oder ein Kopftuch dazu, um gutangezogen zu sein: es geht nicht mehr ohne einen wirklichen Hut, eine Schöpfung der Hutindustrie, die phantasievolle Technik und sorgfältige Arbeit mit geschickter Auswahl des Materials verbindet. Besatzartikel sind wichtiger als je, wenn ein Hut die neue romantische Note verwirklichen soll. Und mit besonderem Nachdruck betont Rex, dass ein Hut auch gut stehen soll, denn sein Zweck ist in erster Linie, die Trägerin hübscher zu machen. Die begeisterte Gefolgschaft, die Rex gefunden hat, beweist, dass in dieser einfachen Philosophie wahre Zauberkräfte versteckt sind.

Helene Miller



ROBT. SCHWARZENBACH & Co., THALWIL
Schwarzenbach Huber Co., New York
Floral warp-printed silk satin and moss green satin (lining)
Model by: Don Loper, Beverly Hills